

Kreis-CDU fordert Bau der Rheinbrücke

Parteitag Vorsitzender Lammert wirft Lewentz und Puchtler Verrat an Region vor

Von unserem Redakteur
Markus Wakulat

■ **Miehlen/Rhein-Lahn.** Die Delegierten der CDU Rhein-Lahn haben beim Kreisparteitag in Miehlen große Kritik an der Landesregierung von SPD und Grünen geübt, weil die Planungen zum Bau einer Mittelrheinbrücke „mit einem Federstrich eingestampft wurden“, wie Kreisvorsitzender Matthias Lammert sagte.

Besonders das Abstimmungsverhalten der SPD-Politiker Frank Puchtler (MdL) und Roger Lewentz (Infrastrukturminister), die im

Kreistag für eine Bürgerbeteiligung zur Brücke und im Landtag dagegengestimmt haben, rief Erzzürnung hervor. Lammert: „Das ist Verrat an einer ganzen Region.“

Die CDU im Kreis will sich weiterhin für den Brückenbau einsetzen, weshalb die Delegierten unter anderem beschlossen haben, dem Verein „Pro Brücke“ beizutreten und ihre Fraktionen im Kreis- und Landtag nach Kräften zu unterstützen.

Lammert, der am Samstag von den Delegierten mit dem Traumergebnis von 96 Prozent Zustimmung für zwei weitere Jahre zum

Kreisvorsitzenden gewählt wurde, ist sich sicher: „Die Landesregierung tut uns im Rhein-Lahn-Kreis nicht gut.“

Um seine These zu untermauern, argumentierte er neben dem Aus für die Rheinbrücke sowie Polizei- und OLG-Diskussion mit dem Unterrichtsausfall an Schulen. So fielen an Rhein und Lahn wöchentlich 470 Schulstunden aus, 20 Lehrer würden fehlen. Auch gingen Straßenbau und -sanierung im Kreis nicht voran. Als Beispiele nannte er die Umgehungsstraßen Miehlen/Marienfels und im Aartal sowie die Erneuerung der Landesstraße zwischen Marienfels und Dachsenhausen. „Jahrelang wurde das Geld in allen möglichen Projekten verprasst – jetzt folgt die Schuldenbremse.“



**Julia Klöckner
in Miehlen**

die vorher beschlossen wurde, dann respektieren Politiker den Bürger nicht mehr.“ Hart ins Gericht ging Klöckner mit der Landesregierung in Sachen Bahnlärm im Rheintal. „Eine Alternativtrasse zu fordern, ist kein Plan für die nächsten zehn Jahre. Außerdem müssen wir ehrlich sein: Was ist überhaupt noch finanzierbar?“ In diesem Zusam-

Auch Gastrednerin Julia Klöckner, Vorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz und der Landtagsfraktion, pochte auf den Bau der Brücke: „Wenn nach der Wahl sogar 150 000 Euro für eine Bürgerbeteiligung fehlen,

menhang kündigte sie weitere Aktionen für Brücke und gegen Bahnlärm an, wie die Mittelrheinkonferenz am Mittwoch, 2. November, in Filsen, an der sie ebenfalls teilnehme.

Positioniert hat sich die CDU Rhein-Lahn im Hinblick auf den Landesparteitag am 4. November in Bingen zum Thema Mindestlohn. Die Delegierten schließen sich einem Antrag des Regionalverbandes Rhein-Lahn-Koblenz der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) an. In dem wird die CDU aufgefordert, die Initiative „zu einer bundesweiten tariforientierten Lohnuntergrenze zu ergreifen“. Klöckner, die zunächst auf Tarifautonomie setzt, kündigte für den Landesparteitag einen Kompromiss an.